

## Girls Day im Bischöflichen Ordinariat

Mit 21 Teilnehmerinnen war der Girls Day im Bischöflichen Ordinariat, bei dem die Mädchen Informationen zu unterschiedlichen Berufsfeldern im kirchlichen Dienst bekamen, voll ausgebucht. Diesmal konnten sie sich über den Beruf einer Grafikerin, einer Domchorleiterin, einer Pastoralreferentin und einer Rettungssanitäterin beim Malteser Hilfsdienst (MHD) informieren. In kleinen Gruppen sollten sie - wie Detektivinnen - möglichst viel über die einzelnen Berufe erfahren und gezielte Fragen stellen, was die sehr interessierten und aufgeweckten Mädchen reichlich aus-



nutzten.

Besonders interessant für sie war die Anwesenheit einer Reporterin des privaten Rundfunks, die zwischendurch den Mädchen ihr Mikrofon vorhielt und ihnen Fragen zu Berufswünschen, Interessen und dem Girls Day stellte. Da wollte jede mal was sagen, um sich später im Radio zu hören. Der Bericht wurde dann auch tatsächlich auf RPR1 gesendet.

Zu angeregten Diskussionen führte am Anfang des Tages ein Brainstorming zum Thema „Typisch weiblich - typisch männlich“. Hier wurden in Kleingruppen Eigenschaften für das jeweilige Geschlecht gesucht und anschließend darüber diskutiert. Da wurde den Mädchen deutlich, wie viele Klischees und Vorurteile es zu diesem Thema gibt. Besonders gut gefiel den Mädchen der Malteser Hilfsdienst, weil es hier anschauliches Material und einen Rettungswagen zum Besichtigen und zum Anfassen gab.



Aber auch die anderen Berufe wurden sehr an-

sprechend erklärt. So wurde in den Räumen des Domchores gemeinsam gesungen, bei der Grafikerin gab es schöne Karten zum Mitnehmen und die Pastoralreferentin lud die Mädchen zum Basteln ein. Zum Schluss gab es wieder eine Girls Day Tasche, die schon im letzten Jahr sehr gut angekommen ist und einen Lippenpflegestift...(typisch weiblich ;o))



## Streitschlichtungsseminar Teil I vom 06. - 07. Juni 2013



Zu einem guten Team sollen sie werden, die neuen Streitschlichter/innen der Goethe-Schule Limburg! Das konnten sie beim ersten Teil des Streitschlichtungsseminars in Kirchähr bereits üben. Bei der „Teamschreiber-Übung“ bei der es darum ging, gemeinsam ein Bild zu malen mit einem Stift, der an Bändern befestigt war oder beim „Balltransport“, bei dem ein Ball von einer Pylone zur nächsten transportiert werden musste, zeigten sie bereits, dass sie sich gut aufeinander einstellen können. Das ist sehr wichtig, dass Streitschlichter/innen gut aufeinander achten

und üben, Lösungen zu finden, denn das erwarten Streitparteien auch, wenn sie in den Pausen die Streitschlichter im Schlichtungsraum aufsuchen und auf Hilfe in ihrem Konflikt hoffen. Auch das „aktive Zuhören“ und den Unterschied zwischen „Ich-Botschaften“



und „Du-Botschaften“ für eine konstruktive Konfliktlösung konnten die Streitschlichter/innen üben. Natürlich gab es wieder Informationen zur Entstehung von Konflikten und zur Konflikttheorie, aber auch kleine Rollenspiele, die die Jugendlichen anhand



von Bildern selbst ausarbeiten durften. Neu war diesmal, dass alle Teilnehmenden sich einen eigenen Streitschlichternamen ausdenken durften um zu verdeutlichen, dass sie als Streitschlichter/innen eine besondere Rolle haben und den Streitenden gegenüber neutral/unparteiisch sein müssen.

Der zweite Teil der Ausbildung findet bereits vom 29. - 30.08.2013 statt und bei der Reflektion des ersten Teils waren sich alle einig, dass die Zeit in Kirchähr mal wieder zu kurz war und sich alle auf ein Wiedersehen im August freuen!

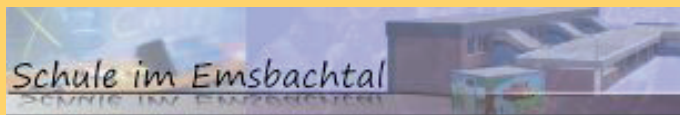


## Bewerbungstrainings in Kirchähr



Seit der letzten Ausgabe des „Blickwinkel“ haben wir einige Bewerbungstrainings mit Schulklassen in Kirchähr durchgeführt. Dabei wurden auch immer erlebnispädagogische Methoden angewendet. Teamübungen und Geocaching kamen z.B. bei den Jugendlichen sehr gut an und ließen sie erfahren, welche Dinge für gute Teamarbeit wichtig sind. Das notwendige Wissen über Vorstellungsgespräche und das Verhalten und die Körperhaltung in der Gesprächssituation durften die Jugendlichen in Rollenspielen ein-

üben. Ebenso lernten sie im Seminar, wie man sich gegenseitig konstruktive Rückmeldungen gibt. So erfuhr der eine, dass er zu leise gesprochen hat oder zu schnell, die nächste wirkte mit ihrem freundlichen „Hallo“ zu freundschaftlich für ein offizielles Vorstellungsgespräch und ein anderer sollte seine Körperhaltung korrigieren. In der Regel sind die Jugendlichen bei solchen Seminaren sehr ernsthaft bei der Sache, denn sie merken schnell, dass es bei den angebotenen Inhalten um ihre Zukunft geht und dass sie den Erfolg oder den Misserfolg einer Bewerbung zum Teil selbst beeinflussen können.



## Vorgespräche an Schulen

Inzwischen haben wir guten Kontakt zu einigen Schulen im Landkreis und werden im September zum dritten Mal eine SchuB-Klasse der Schule im Emsbachtal mit einem Sozialkompetenztraining begleiten. Neu ist der Kontakt zur Friedrich-Dessauer-Schule an der wir uns nach den Sommerferien bei einigen Auszubildenden im Religionsunterricht vorstellen werden. Damit wollen wir wieder Kontakte zu unserer originären Zielgruppe herstellen und herausfinden, welche Unterstützung Auszubildende heutzutage brauchen. Ein Gespräch mit einem Ausbilder des Ausbildungszentrums der Bauhandwerksinnung hat schon im Juni stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass es den jungen Auszubildenden heutzutage wesentlich besser geht, als zu Cardijns Zeiten....

Damit wollen wir wieder Kontakte zu unserer originären Zielgruppe herstellen und herausfinden, welche Unterstützung Auszubildende heutzutage brauchen. Ein Gespräch mit einem Ausbilder des Ausbildungszentrums der Bauhandwerksinnung hat schon im Juni stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass es den jungen Auszubildenden heutzutage wesentlich besser geht, als zu Cardijns Zeiten....

## Infostand beim Schulfest der Goetheschule Limburg

Eine gute Werbung für die CAJ war das Schulfest an der Goetheschule, wo wir uns diesmal - zusammen mit jobaktiv - mit einem Informationsstand präsentieren durften. Viel Zuspruch fanden unser Riesen-Jenga-Turm



und das Maxi-Bamboleo an dem die Jugendlichen ihr Geschick unter Beweis stellen konnten.

Am Stand gab es neben den Spielaktionen Informationen über unsere Arbeit und wir kamen mit vielen interessierten Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen ins Gespräch. Insgesamt ein gelungener Nachmittag mit guter Stimmung und tollem Wetter!

